

II D

Etwas zu knapper Auszug!

Stadtbergen, Juli 54.

36/1 (kosmische Mensch)

Der <sup>Kosmische</sup> ~~irdische~~ und der irdische Mensch.

Berlin, 19. 3. 1912.

I Vortrag.

Nicht so grundverschieden von der jetzigen Erdgestaltung war die letzte atlantische Zeit.

*Frühere Formeln der Befruchtung*

Die Entwicklung der Menschheit in den älteren Zeiten war so, dass eine Befruchtung nicht stattfand zwischen Mann und Frau, sondern oben und unten, in der Weise, dass die Erde in ihrer Lebendigkeit hergab mehr das substantielle Element, während von oben kam, wie Regen, das geistige Prinzip. Anstelle der Befruchtung von oben, trat später die Befruchtung der beiden Geschlechter, und was früher eingepreßt worden ist durch die Wechselwirkung von oben und unten, das ging ueber in die Vererbungsverhältnisse, und die damit verbundenen Reinkarnationsverhältnisse. Was früher Erfahrung war, wird in der nachatlantischen Zeit als Phantasie wiedergeboren. In dem chinesischen Volk, das nicht zu den tonangebenden nachatlantischen Rassen gehoert, leben am meisten solche Erinnerungen aus der atlantischen Zeit. (Chinesische Geister- und Liebesgeschichten von Martin Buber.)

II Vortrag.

Der Zufall und das gegenwertige Menschenbewusstsein.

*Gescheite Gefühle, oft losgerissen von Verstand*

Die Gefuehle, wenn sie durch den Verstand unbeeinflusst sind, koennen viel gescheiter sein als der Verstand, der sich erst im Laufe der Erdenentwicklung ausbilden soll. Das ruehrt daher, dass die Gefuehle schon im Laufe der Mondenentwicklung so ausgereift sind, wie der Verstand erst im Laufe der Erdenentwicklung zu werden braucht.

*Höhere Gesetzmäßigkeit von Zufällen*

Der Mensch soll am Ende der Erdenentwicklung soweit sein, dass er Gesetzmässigkeit in denjenigen Tatsachen anerkennt, die er heute nur als Zufaele ansieht. Er wird lernen, gerade in dem, was während der Erdenentwicklung die Gesetzmässigkeit verhuellet, und sich dadurch als Zufall erweist, eine tiefere Gesetzmässigkeit zu erkennen, welche dann, wenn die Erdenentwicklung abgelaufen ist, mit derselben Notwendigkeit sich wird aufdraengen, wie sich jetzt die Naturgesetze aufdraengen. Wenn dem Menschen jetzt schon die Zufaele wie Naturgesetze entgegentraeten, so wuerde er nichts daran lernen koennen. Es ist ausserordentlich geistvoll in